



IFI Präsident Sebastiano Raneri

IFI

International Federation
of Interior Architects/Designers



**BDIA im
Gespräch mit:**

Sylvia Leydecker,
BDIA Nordrhein-
Westfalen

Raum verantwortungsbewusst. Wir üben unseren Beruf mit den höchsten Ansprüchen aus, um die wirtschaftlichen und natürlichen Ressourcen der Welt nachhaltig einzusetzen. Wir engagieren uns für Gesundheit, Sicherheit, Wohlbefinden und die Bedürfnisse jedes Einzelnen. Wir gestalten den Raum, der die Lebenserfahrungen aller Menschen als Rahmen mitgestaltet. Das ist, was wir tun, was wir umsetzen, was wir geben. So nehmen wir unseren Platz in der Gesellschaft ein. Deswegen ist unsere Arbeit wichtig für unsere Auftraggeber, für die Nutzer und für uns. Wir können einen Unterschied machen – und deshalb haben wir diesen noblen Beruf gewählt.

Werte

Unser Berufsstand hält die Führungsposition in den komplexen Prozessen inne, die die Entdeckung, die Aufwertung und Optimierung von Innenräumen ermöglichen. Der Berufsstand liefert messbare Ergebnisse für die wirtschaftlichen, funktionalen, ästhetischen und sozialen Verbesserungen für unsere Auftraggeber und Nutzer und hilft ihnen, gute Entscheidungen im Sinne der Gesellschaft zu treffen. Der Berufsstand sollte eine stärkere Rolle spielen in der Erforschung physischer und emotionaler Verhaltensmuster von Nutzern von Innenräumen.

Relevanz

Unser Berufsstand entwickelt Projekte ab dem Anfangsstadium und setzt sich auf allen Ebenen immer für die menschliche Perspektive ein. Interior Design und Innenarchitektur verbindet Human- und Umweltökologie und verwandelt wissenschaftliche Erkenntnisse in räumliche Schönheit, die sämtliche Sinne anspricht. Innenarchitekten hören zu, beobachten, analysieren, verbessern und gestalten eigenständig Ideen, Visionen und Räume, die über einen messbaren Mehrwert verfügen.

Verantwortung

Die Verantwortung der Interior Designer und Innenarchitekten besteht darin, den Beruf und die erforderlichen Kompetenzen zu definieren, sich selbst und die Öffentlichkeit zu bilden und sich in der Öffentlichkeit als Experten für unsere gebaute Umwelt zu positionieren.

Kultur

Wie alle kreativ Arbeitenden tragen Interior Designer und Innenarchitekten zum kulturellen Schaffen bei. Sie interpretieren, planen und realisieren kulturelles Kapital. In unserer globalisierten Welt ist es auch die Aufgabe von Interior Design und Innenarchitektur, kulturelle Vielfalt aufrechtzuerhalten.

Unternehmertum

Interior Designer und Innenarchitekten schaffen bleibende Werte für ihre Auftraggeber. Räumliches Wohlbefinden wird ein Faktor für wirtschaftliches Potenzial. Sie vermitteln Strategien für Räume, die sich in vielfältiger Form auszahlen können. Sie setzen auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung im Interesse des Berufsstandes.

Wissen

Relevantes Wissen aus Theorie und Praxis sind für unsere Tätigkeit als Interior Designer und Innenarchitekten unverzichtbar. Das Zusammenführen aller wichtigen Erkenntnisse aus Psychologie, Ökologie oder Anthropometrie ist von entscheidender Bedeutung für die inhaltliche Qualität von Innenarchitektur.

Identität

Interior Designer und Innenarchitekten bestimmen auf der Grundlage psychologischer und physischer Parameter die Beziehung des Menschen zum Raum, immer mit dem Ziel, Lebensqualität zu verbessern."

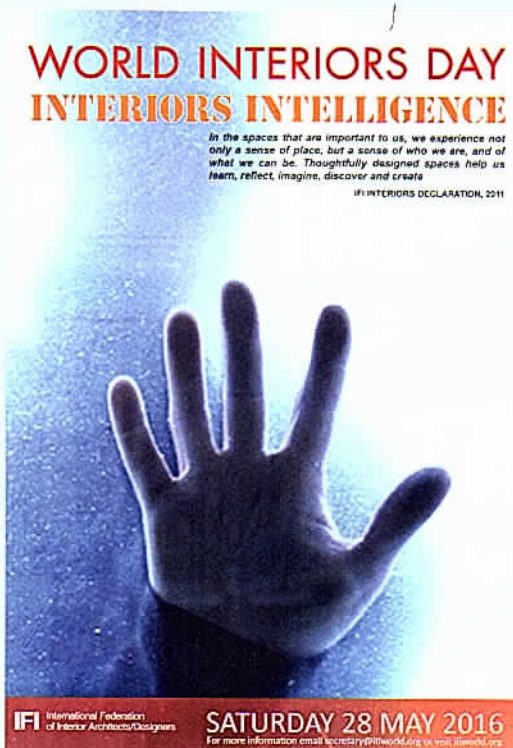
World Interiors Day WID

Mit dem World Interiors Day WID ruft IFI jedes Jahr am letzten Wochenende im Mai die internationale Gemeinschaft zu Aktionen auf, die das umfassende Potenzial von Innenarchitektur zeigen. Jeder kann mitmachen, als Einzelperson, Gruppe oder Institution, und vor allem in den Sozialen Medien werden die Projekte, die Veranstaltungen, Events und Happenings gefeiert. In diesem Jahr findet der WID am 28. Mai 2016 unter dem Motto „Interiors Intelligence“ statt. Unter www.ifeworld.org stehen umfassende Informationen zur Teilnahme zur Verfügung. Der BDIA startet zum World Interiors Day das neue Nachschlagewerk Innenarchitektur, den BDIA Atlas mit umfassenden Projekten, und zeigt: Innenarchitektur ist überall – und öfter öffentlich, als man denkt. Mehr unter www.atlas.bdia.de

WORLD INTERIORS DAY INTERIORS INTELLIGENCE

In the spaces that are important to us, we experience not only a sense of place, but a sense of who we are, and of what we can be. Thoughtfully designed spaces help us learn, reflect, imagine, discover and create.

IFI INTERIORS DECLARATION, 2011



IFI International Federation
of Interior Architects/Designers

SATURDAY 28 MAY 2016

For more information email secretary@ifiworld.org or visit ifiworld.org

Was ist Ihr wichtigstes Anliegen als Past Board Member der IFI?

Das Wichtigste ist es, den Berufsstand, das Bewusstsein und die Wahrnehmung professioneller InnenarchitektInnen/Interiordesigner auf gesellschaftlicher und politischer Ebene international zu stärken. Zum Beispiel die Re-Integration Europas in die IFI.

Welches sind die globalen Herausforderungen für unseren Berufsstand?

Den Beruf international zu profilieren, dabei eine gemeinsame Schnittmenge zu behalten und gleichzeitig für Qualität zu stehen. Kulturelle Unterschiede müssen dabei angemessen berücksichtigt werden. Dreh- und Angelpunkt sind dabei das professionelle Selbstverständnis, die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sowie Ausbildung und Qualifikation.

Welche Rolle spielt Deutschland in der internationalen Interior Community?

Deutschland spielt auf jeden Fall eine herausragende Rolle. Wir stehen für Solidität und Qualität, nicht für ein kreatives Feuerwerk. Mit dem geschützten Titel „InnenarchitektIn“ und guter Ausbildung besitzen wir Vorbildcharakter. Deutschland gilt als Flaggschiff Europas, es wird hingeschaut, was wir tun.

Wer hat Sie als Vorbild inspiriert?

Eine Menge Leute, von jedem etwas Besonderes ... Robert Smith, Albert Einstein, Steve Jobs, Mr. Bean, Kim Gordon, John Peel, Charles & Ray Eames, Oscar Niemeyer, Florence Nightingale, Charles Darwin ... und sicher noch einige mehr. Inspiration ist überall.

Welche Aufgabe hat Sie zuletzt begeistert?

Im Rahmen eines IT-Projektes hat mich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und deren ganz persönlichem Office-Umfeld überrascht und begeistert, um es abseits aller Hochglanz-Präsentation zu fotografieren. Die individuellen Charaktere in diesem Zusammenhang kennenzulernen und das Arbeitsumfeld der Community dabei als gestalterische Aufgabe zu begreifen ist faszinierend.

Welchen Ort haben Sie in diesem Jahr für sich entdeckt?

Eine asiatische Insel mit Palmhütten am Meer, simpel ausgestattet, komplett recycelfähig und charmant.

Warum engagieren Sie sich als Mitglied im BDIA?

Weil mich der Idealismus treibt, dass unser Beruf die nötige Anerkennung verdient und wir gemeinsam stark sind. Dafür ist der BDIA als einziger Verband der InnenarchitektInnen das Mittel zum Zweck, zu dem ich aktiv meinen Teil beitragen und etwas bewegen kann.

Sylvia Leydecker ist Innenarchitektin und BDIA Vizepräsidentin und seit 1996 Mitglied im BDIA.